



# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Holzen im Herbst

**Samstag, 20. Oktober 2007**

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Anmeldungen nimmt die Hüttenchefin  
bis Mittwoch, 17. Oktober gerne entgegen.  
Tel. 032 652 54 62, E-Mail: [rj-baumgartner@bluewin.ch](mailto:rj-baumgartner@bluewin.ch)

## Mutationen und Geburtstage

### Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Urs Fischer, Egerkingen, feiert am 1. Oktober seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

## Tourenwesen

### Auf den Spuren der Walser

Nach zwei schönen und erlebnisreichen Tagen von der Handegg über den Grimselpass nach Obergestelen, mussten wir leider wegen schlechtem Wetter die Tour abbrechen. Auf Wunsch der Teilnehmer versuchen wir die letzte Etappe von Ulrichen über den Griespass nach Ponte in der Zeit ab 12. Okt. bei sicherer Wetterlage ohne fixes Datum nachzuholen.

**Kosten:** ca. Fr.170.00 für Bahn, Bus und Halbpension in Ponte  
**Wanderzeit:** ca. 5-6 Std. Aufstieg 200hm,  
**Abstieg:** 1200hm

Wer Interesse hat, soll sich bis 30. Sept. bei C.Cslovjecsek melden.  
Tel: 032 341 09 21  
E-Mail: [c.csl@freesurf.ch](mailto:c.csl@freesurf.ch)

**Mittwoch, 10. Oktober**  
**Wasen i/E. Lushütte-Hinterarni**

Landeskarte: Sumiswald Blatt 1148 1:25000

Mit PW nach Wasen i/E, Hornbachgraben. Vom Schulhaus geht es über den Chatzergrat auf die Krete und auf dieser weiter via Ob.Scheidegg, Eggstall, Höchänzi zur Ob. Lushütte und über Famlishür, Süesegg, Hinterarni Höchgfäl zurück zu den Autos.

(Bei kühler Witterung Verpflegung in der Ob. Lushütte Fr. 20.–)

**Tourenart:** leichte Wanderung  
**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** für Wanderung / Stöcke empfohlen  
**Marschzeit:** 4½-5 Stunden  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack oder Lushütte ca. 20.–  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. Fr. 15.– bzw. 35.–  
**Anmeldung:** bis Montag, 8. Okt.  
**Besammlng:** 07.00 Uhr Bocciahalle  
**Besprechung:** keine  
**Tourenleiter:** Kurt Amsler,  
Tel: 032 623 14 03

**Sonntag, 21. Oktober**  
**Henätour**

Es gehört zur Definition einer Henätour dass niemand weiss, inkl. des Tourenleiters, wohin man eigentlich geht und wie zum Kuck man wieder nach Hause kommt.

**Tourenart:** leichte Begrtour  
**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Bergführer:** nein  
**Marschzeit:** 0 – 24 h  
**Unterkunft:** nur bei Biwak relevant  
**Transportmittel:** wie soll ich das wissen?  
**Kosten:** bezahlbar  
**Besammlng:** morgens  
**Besprechung:** Freitag, 19.Okt.  
20.00 Uhr Rest. Parktheater, Grenchen  
**Anmeldung:** Besprechung  
**Tourenleiter:** Heinz Gäggeler  
Tel: 056 442 21 67

**Mittwoch, 24. Oktober**  
**Hofbergli Chamben**

Landeskarte: Balsthal 1:25000

Mit Bahn und Postauto nach Günsberg. (Morgenkaffee) Auf interessantem Weg über Hofbergli zur Schmidematt. Mittagessen im Restaurant. Weiter über Chamben zum Balmberg und mit Postauto und Bahn zurück nach Grenchen.

**Tourenart:** leichte Wanderung  
**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Marschzeit:** ca. 5 Std.  
**Ausrüstung:** für Wanderung  
**Transportmittel:** Bahn und Postauto  
**Kosten:** Fr. 23.20 ohne Halbtax  
**Verpflegung:** im Restaurant  
**Besammlng:** Bahnhof Süd, Grenchen  
07:15 Uhr  
**Besprechung:** Freitag, 19.Okt.  
20:00 Uhr Rest.Parktheater, Grenchen  
**Anmeldung:** Montag, 22.Okt. 07  
**Tourenleiter:** Pierre Huguenin  
Tel: 032 653 12 06

**Sonntag, 29.Oktober**  
**GPS – Grundkurs**

Dass es wieder einen interessanten Kurs geben wird, bezweifelt niemand. Wo genau dieser Kurs vonstatten geht, ist im Moment noch nicht ganz klar. Doch alle die interessiert sind sollen sich doch bei Hans Hofstetter melden. Gerne gibt Hans genauere Informationen weiter.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** Schreibzeug, Kompass oder GPS, regen - resp. Sonnenhut...  
**Zeit:** ganzer Tag  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. Fr. 30.–  
**Anmeldung:** bis Freitag, 20. Oktober 2007  
**Besammlng:** wird noch bekannt gegeben  
**Besprechung:** Freitag, 27. Oktober im Rest. Parktheater um 20.15 Uhr  
**Tourenleiter:** Hans Hofstetter, Bürglen,  
Tel: 079 737 86 43

## Sonntag, 7. Oktober Schlusstour

Die Informationen werden wie üblich per SMS vom JO-Chef folgen.

**Tourenleiter:** Philip Renfer

# Tourenwesen Senioren

## Mittwoch, 3. Oktober Weissenstein – Untergrenchenberg

**Abfahrt:** Grenchen-Süd 08.07 Uhr  
**Rückkehr:** Mit BGU ca. 18.00 Uhr  
**Wanderung A:** Weissenstein – Althüsli – Untergrenchenberg. Wanderzeit ca. 4 Std., 3 x 50 Höhenmeter.

**Fahrkosten:** Grenchen–Oberdorf–Untergrenchenberg–Grenchen mit BGU, ½ Tax: Fr. 8.40 + Seilbahn Fr. 7.– = Fr. 15.40

**Wanderung B:** Weissenstein – Hinter-Weissenstein und zurück bis Seilbahn.

**Fahrkosten** für B: Grenchen – Oberdorf – Weissenstein – Oberdorf Grenchen 16.50 Fr.

**Mittagessen:** Rest. Althüsli ca. Fr. 20.–

Rest. Hinter Weissenstein ca. Fr. 20.–

**Anmeldung:** bis Montagmittag, 1. Okt. 12.00 Uhr.

**Tourenleiterin:** Ines Fleury  
Tel. 032 652 39 72

Ich freue mich auf eine grosse Beteiligung.

## Mittwoch, 17. Oktober Soyhières – Laufen

Die Wanderung führt durch eine reizvolle, aber unbekanntere Juralandschaft mit schönen Ausblicken zwischen Birs und Lüssel von Soyhières nach Laufen.

**Abfahrt:** Grenchen – Nord 08.20 Uhr

**Wanderzeit:** Vormittags 2 ¼ Std.,  
Nachmittags 1 ¾ Std.

**Mittagessen:** Huggerwald Rest. Kreuz Fr. 17.–

**Reisekosten:** Mit Halbtax ca. Fr. 13.–

**Rückkehr:** Grenchen – Nord 17.00 Uhr  
**Anmeldung:** bis Montag, 12. Oktober, 12.00 Uhr

**Tourenleiter:** Fritz Suter,  
Tel. 032 652 35 13

# Chalet

## Hüttenwarte 2007

Anmeldungen für Hüttdienst: Heidi Baumgartner  
Tel: 032 652 54 62, E-Mail: [rj-baumgartner@bluewin.ch](mailto:rj-baumgartner@bluewin.ch)

05.–07.10.	Dürig, Michel, Kaufmann
12./4.10.	O.Joss,K.Suter,P.Misteli
20. 10.	Holzertag
20./21.10.	Fees, Schwab

27./28.10.	Rihs,Imperiali
03./04.11.	JO
10./11.11.	P.+M.Lüchinger
17./18.11.	M.Lanz, P.Moll

## Sa., 30. Juni / So.1. Juli Hochtour Bächenstock

Aufgestellt durch die guten Wetteraussichten machten wir uns am Samstag morgen um 7.30 Uhr auf den Weg Richtung Meiringen, wo sich noch vier Tourenteilnehmer zu uns gesellten, und die Gruppe auf 19 Personen angewachsen liessen.

Nach einer Kaffeepause schlängelte sich unsere Fahrzeugkolonne die Sustenpassstrasse empor, zum Erstaunen einiger nach der Passhöhe auch wieder weit runter, bevor wir mit dem kleinen Parkplatz bei der Gorezmettlenbrücke auf 1613 m.ü.M. unseren Ausgangspunkt erreicht hatten.

Durch eine üppige Bergflora stiegen wir rasch zur 2150 m.ü.M. hoch gelegenen Sewenhütte auf, wo man den Nachmittag nach Lust und Laune gestalten konnte. Die einen unternahmen einen Spaziergang zu dem kleinen See auf der Sewenalp, die anderen vergnügten sich in den Klettergärten rund um die Hütte, wobei auch erste Klettererfahrungen durch fachkundige Hilfe zu einem wahren Vergnügen wurden.

Da die Hütte komplett belegt war, gab es ein sehr spätes Abendessen und bald darauf kehrte in der Unterkunft, bis auf einige „Schlafnebengeräusche“, Ruhe ein.

Nach dem Frühstück brachen wir um 6.30 Uhr auf, vorbei an den Überresten der ehemaligen, durch eine Lawine zerstörten, Hütte, auf den Sewenstöss. Zielstrebig marschierten wir weiter, stellenweise unter Beihilfe der Hände, über Felsstufen und Moränenschutt zum Sewenzwächtenfirn.

Ausgerüstet mit Klettergurt, Pickel und Steigeisen ging es in fünf Seilschaften weiter über das grosse Firnfeld zum Fusse des Bächenstock. Eine neu angelegte Kletterroute liess die Augen der Kletterer unter uns auffunkeln, doch wir sollten über die Normalroute, durch ein steiles Couloir, zum Grat aufsteigen. Schutt und loses Gestein, verlangten Konzentration und den gelegentlichen Einsatz der Pickel. Oben angelangt schweiften ein paar kritische Blicke in die Richtung wo das Gipfelkreuz (3011m.ü.M.) zu vermuten war, denn nun ging die Blockkletterei erst richtig los.

Die Bedenken wurden vom aufkommenden Wind zerstreut und alle Teilnehmer meisterten auch den letzten Abschnitt. So konnte Fritz nach vier Stunden Aufstieg neunzehn Namen im Gipfelbuch eintragen, während wir bei einer herrlichen Aussicht die grandiose Berglandschaft genossen.

Doch waren die Platzverhältnisse sehr beschränkt und zudem zeichnete sich ein Wetterwechsel ab. So nahmen wir, nach einer kurzen Verpflegungspause, den Abstieg über die gleiche Route in Angriff.

Entgegen einigen Befürchtungen entpuppte sich dieser als unproblematisch, und so hatten wir das Schneefeld sehr schnell hinter uns gelassen, und marschierten nach einer kurzen Pause sehr zügigen Schrittes zurück zur Sewenhütte.

Da dem Hüttenwart am Vorabend das Bier ausgegangen war, stiessen wir mit einem Clausthaler auf die durch Fritz Rohrbach hervorragend organisierte und durchgeführte Tour an.

Alle kehrten wir ohne Verletzungen, und um ein schönes Erlebnis reicher, zur Gorezmettlenbrücke zurück und machten uns auf den Heimweg. Durch den dichten Verkehr wurden wir leider wieder schnell vom hektischen Treiben im Unterland eingeholt.

**Andreas Reiff**



## Sa./So., 4./5. August 2007- Portjengratüberschreitung

Nachdem am Samstagmorgen alle Teilnehmer eingesammelt waren, fuhren wir zu fünft um 7.00 Uhr Richtung Saas Almagell.

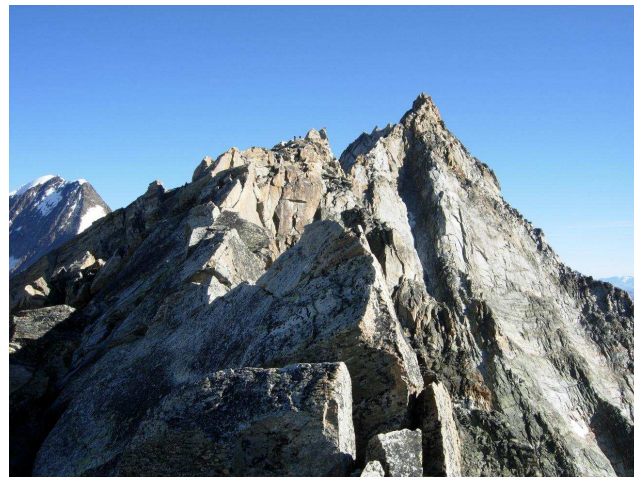
Per Sessellift wurden unsere ersten Höhenmeter zurückgelegt. Auf Furggstalden genossen wir vorerst unseren Kaffee und Kuchen bei sehr warmen Temperaturen. Gestärkt marschierten wir dann auf dem abwechslungsreichen „Erlebnisweg“, (Leitern und Hängebrücken) Richtung Almagelleralp. Nun stieg es recht empor bis zur Almagellerhütte. Vorerst genossen wir das Prachtswetter und die super Aussicht. Am Nachmittag ging ich den Weg zur Portjengratüberschreitung rekognoszieren, während die anderen an den Dri Horlini kletterten. In der prallgefüllten Hütte wurde uns ein sehr feines Nachtessen serviert. Ausser etwa 8 Personen wollten am Sonntag alle aufs Weissmies! Welch ein Glück für uns.

Nach einer ruhigen Nacht, wurde es um 3.45 Uhr laut im „Hause“. Frühstück war angesagt und bald schon der Abmarsch zu den Touren. Während sich ein glühender Tatzelwurm Richtung Zwischenbergenpass hoch kämpfte, waren wir alleine gegen unseren Einstieg zu. Beobachtet von zig Steinböcken starteten wir zur Überschreitung. Im immer besser werdenden Granit stiegen wir dem S-Grat entgegen. Mehr oder weniger der Gratkante folgend erkletterten wir Meter um Meter. Das Panorama wuchs stetig an und so wurde uns eine Rundschau geboten wie man sie selten hat! Der Portjengrat weist ein paar knifflige Stellen auf und bietet einfach alles was ein Bergsteigerherz begehrt. Sicherungspunkte müssen bis auf ein paar ganz wenige Haken (ca. 5 auf der ganzen Tour) selbst gelegt werden, was alles noch viel interessanter werden liess! Aber jeden Meter ist es wert, wenn man nachher auf dem Gipfel steht und eine extrem weitreichende, und um 360° Aussicht geniessen kann. Nun denn, Pedro, Urs, Boris, Markus und ich genossen es auf jeden Fall!

Der Abstieg über den N-Grat (nicht immer leicht zu finden) fing mit einer ca. 15 Meter Abseilpiste an. Eine ausgesetzte Abkletterpassage und noch einmal ein Spitzli zum Erklettern folgten darauf. Weiter zwischen zwei markanten Türmen hindurch, noch einmal etwas hoch, und nun einfacher in den Sattel zwischen Portjenghorn und Portjengrat hinab. Der Rest ging sehr schnell über Schneefelder und Steinplatten zur Hütte zurück. Eine klassische und grandiose Tour

Tour wurde nun von allen mit kühlen Getränken gefeiert. Schweissgebadet, doch überaus Glücklich erreichten wir Saas Almagell. Noch einmal Prost auf die super Tour und danach traten wir die Heimreise an.

**Madeleine Lanz**



### **Mo, 6. August – Fr, 10. August Tourenwoche Gruebenhütte**

Den Start der Tourenwoche bildete ein Lebensmitteleinkauf in Meiringen. Der Grund dafür war, dass die ersten beiden Nächte in der Gruebenhütte verbracht werden sollten, welche aber nicht bewartet ist. Als das Essen eingekauft war, begaben wir uns auf den Hüttenaufstieg. Von der Handeck aus führte der Weg im steilen Gelände zum Grubensee und anschliessend weiter über den Gruebengletscher zur Hütte. Nach den vier Stunden Aufstieg war die Erleichterung gross, als festgestellt werden konnte, dass noch genügend Wasser im Reservoir bei der Hütte vorhanden war. Somit musste nicht noch beim 300m tiefer gelegenen Gletscher Wasser geholt werden. Die Gruebenhütte, welche vom AAC Basel unterhalten wird, liegt wunderschön auf einem kleinen Grat und bietet mit seinen zwanzig knapp bemessenen Liegeflächen, fünf Fenstern und einem Holzherd eine gemütliche Hüttenatmosphäre.

Nachdem wir uns eingerichtet hatten, gingen die meisten noch die nahe gelegenen Klettergärten bei warmen Temperaturen und Sonnenschein erkunden. Am Abend bildeten wir uns dann weiter in der Meteorologie mit J+S-Merkblätter und konnten somit die zunehmende Bewölkung bestens analysie-

ren. Es stand dann auch fest, dass am nächsten Tag höchstens die Tour auf das Goleghorn gemacht werden kann. Diese Tour wurde dann auch am Dienstagmorgen unter die Füssen genommen. Zuerst entlang eines Bergweges durch eine Pionierlandschaft, später über einen Gletscher, kamen wir in die Nähe des Gipfels. Da die Nebeldichte stark zugenommen hat, fanden wir das Couloir für den Schlusssaufstieg nur mit Hilfe eines GPS. Als die 3077 Meter hohe Bergspitze erreicht wurde, fiel der erste Regen und die in der Literatur angepriesene „schöne Rundschau“ blieb uns leider verborgen. Der Gipfelrast viel auch dementsprechend kurz aus. Einträge im Gipfelbuch liessen aber darauf deuten, dass bereits andere Gruppen einige Tage vor uns ähnliche Bedingungen antrafen wie wir. Zurück in der Hütte frischten wir unser Wissen im Bereich der Alpinen Technik auf, so dass wir für die Tour am Mittwoch über den Grossen Diamantstock in die Bächlitalhütte gewappnet waren.

Zu dieser Tour kam es allerdings nicht mehr; auch nicht zu der Schlechtwettervariante, welche uns über die Bächlilücke in die Bächlitalhütte führen sollte. Denn die Wetterprognose liess nichts Gutes bedeuten: Heftige Niederschläge bis am Freitag und Schnee auf 2100m! So entschieden wir uns, die Tourenwoche abubrechen und frühzeitig zurückzukehren. Am Mittwoch versuchten alle beim Morgenessen noch, auf grosszügige Weise ihren Wochenproviant zu verschenken, um einen möglichst leichten Rucksack für den mühsamen Hüttenabstieg zu besitzen. Beim Abstieg traten zum Glück keine stärkeren Regenfälle ein, aber der Nebel und Nieselregen verhinderten es trotzdem, dass wir trocken in der Handeck hätten ankommen können.

**Pascal Leimer**

## **26. August – 2. September Wanderwoche in Crans Montana**

Unter der sehr gekonnten Leitung von Ines und Hans Fleury haben wir bei recht gutem Wetter eine schöne und abwechslungsreiche Woche erleben dürfen. Die Auswahl vom Hotel Valaisia hat uns alles geboten was das Herz begehrt. Vom Baden, gut Essen und Faulenzen war alles abgedeckt.

Weil nur noch eine Seilbahn im Betrieb war, musste die Leitung alle vorbereiteten Touren umstellen, was den beiden aber bestens gelungen ist. Mit der Leitung waren wir 7 Frauen und 5 Männer die eine lustige Bande bildete, wie in der folgenden Aufzählung ersichtlich wird. Es wurde eine Wochenschreiberin bestimmt, die uns am Schlussabend eine lustige Zusammenfassung der ganzen Woche vorgelesen hatte und mit grossem Jubel verdankt wurde.

Ä munteri Gränchner Wanderschar  
chunt am Sunntig uf Montana Crans  
dr Hans und Ines hei planet di Toure  
u mir wärde folge ohni z'mule

Was mir da alls erläbe  
isch „Ägschen“ pur i dene Tage  
Hans teschtet, ob mir nume tüe plagiere  
oder ob mir öpis chöi risgiere

Äs brucht Muet, aber mir hei trotzdam Fröid  
ou wenn üs ds Härz fasch id Hose gheit.  
Guet het dr Hans Seili u Haage mitgno  
für d'Sicherheit, nid für mi dran abe z'lo

S'Rosmarie fluechet uf em Felsewäg  
geits eigentli, sit dr no zwäg?  
dä Chrampf, das gfallt mer numme  
chönnti flüge, wäri gli dunne

Dr Bruno u dr Waldemar  
die si bsunders schtarch i dr Bar  
jede wot mit Spruch u Pointe  
üs ds Lache mache u unterhalte

De git no dr Fritz si Sänf drzue  
Mir gloube fasch alls, u de hei si Rueh  
Dr Fritz verzellt allergattig Ruschtig  
aber träffend und gäng luschtig

Öpe d'Hälfti chame gloube  
dr Räschte isch nume fuule Zouber.  
Dr Bruno, das het üs no gfählt  
wird als „Chef de grimasse“ eistimmig  
gwählt.

Dr Waldemar isch ä arme Ma  
Zerscht chunnt är ohni Goffer a  
Im Pyjama chunnt är zum Znacht  
u alli hei gspottet u glacht

Är mues ä Jagge u Stöck ga choufe  
süsches mues är doblibe u darf nid mitloufe  
allerdings, und das isch dr Bescht  
Zobe findt är die underem Näscht

S'Margot u s'Liselotte teile zäme eis Zimmer  
si schtürme u chäre s'gloubts niemer  
drbi, wenn eini nid grad ume isch  
längwilet sech disi u macht äs Gschiss

Ruehig u schtill si s'Ines u dr Hans u danke  
mir si de froh wemer achöme z'Gränche  
de heimer wieder öisi Rueh  
u Längizity nach dere Crew

S'Theres macht ä dumme Schritt  
verlürt dr Schtand u dr feschi Tritt  
macht ä Pürzelboum is Heu  
Fritz u Waldemar shtelles wieder uf d'Bei

Dr Hans luegt zum Liseli u tuets belehre  
aber äs weis sich scho z'wehre  
mir gseh se nume Znacht  
nämi mi wunder, was die dr ganz Tag hei  
gmacht.

Schiints tuet är nid gärn schmuuse, da Ma  
Aber das geit üs ja gar nüt a  
Die Wälsche sige halt scharmant  
Seit s'Liseli u nimmt äm Schatz si Hand.

Danke für die schöne Toure u Tage  
Für die gueti Füehrig, mir hei nüd ds'chlage  
U morn gömer truurig hei sisich wohr  
u tröime scho vom nächste Johr

I danke allne Teilnähmer, sisich ä schöni u  
lustigi Wuche gsi.

D'Wucheschriiberi **Hanny Vogt**

<p><b>Mittwoch, 5 September</b> <b>Magglingen – Twannberg – Li-</b> <b>gerz(Kirche) – Pilgerweg – Twann</b></p>
---

Bei schönstem Frühherbstwetter konnte die Tour von Stämpfli Ruedi vorgeschlagen und vorbereitet und geleitet von Fritz Schwab mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit einigen kleinen Zwischenfällen abgewickelt werden. Wir haben wiederum eine anspruchsvollere Tour gemacht und 4 Kameraden bevorzugten eine leichtere Tour. Auf der Hohmatt habe ich ein Kaffee mit Gipfeli bestellt das bestens klappte. Auf dem Twannberg wurden wir bestens gepflegt. 7 Wanderer haben an der warmen Sonne ein Pick-Nick genossen und sind zum Kaffee (mit) zu uns gestossen. Wir haben viele im Rollstuhl gesehen und jeder hatte wohl den gleichen Gedanken und war froh, dass wir

noch so schöne Touren machen können und die Kameradschaft pflegen. Um 1 Uhr sind 15 Teilnehmer in Richtung Twannbachschlucht via Ligerzkirchlein durch die wunderschönen Reben über den Pilgerweg nach Twann marschiert. Es waren alle begeistert von der schönen Aussicht. 8 Teilnehmer sind nach Lamboing marschiert und mit dem Bus nach La Neuveville und pünktlich in den abgemachten Zug eingestiegen dem wir in Twann auch zugestiegen sind. Weil wir etwas zu schnell den Berg hinunter gesaust sind hätten wir den Zug um 4 Uhr nehmen können. Weil aber die andere Gruppe von mir den Befehl hatte, konnten wir die Heimkehr nicht ändern, was einigen etwas sauer aufgestossen ist. Dem Tourenleiter ist es nicht gelungen die Geister zu beruhigen. Ich habe mir folgendes vorgestellt wie diesem schon mehr aufgetretenen Problem entgegengewirkt werden könnte. Es müsste doch möglich sein, eine Lösung zu finden, um einen schönen Tag zu erleben und lustig sein zu können. Wir haben eine klare Startzeit, die auch keine Probleme bringt. Jetzt müssen wir noch die Rückreisezeit und den Ort bestimmen und an diesem nichts ändern. Eine Verbindung vom Tourenleiter zur andern Gruppe müsste bei den heutigen technischen Mitteln möglich sein. Vor der Trennung muss abgemacht werden, dass Tourenleiter und der Gruppenleiter jederzeit über das Handy erreichbar ist. Da der Tourenleiter über die ganze Gruppe eine gewisse Verantwortung trägt muss er auch wissen, wo alle stecken. Es könnte ja einmal etwas schief laufen (Emil). Die Gruppe darf sich nicht noch in 3 Teile formieren und ein einzelner darf nicht davon laufen. Ich wünschte mir, dass bei den Wanderungen nicht zwei Kampfgruppen entstehen und das am Ende einer schönen Tour. Wir können doch zwei Gruppen sein, die eine ist müde vom laufen und die andere vom Gläser stemmen oder Jass klopfen. Wichtig ist, dass wir gesund und zufrieden nach Hause kommen und das zusammen wie wir gestartet sind. Die Tourenleitung muss es verstehen die Tour so einzuteilen, dass wir nicht mehr als eine Stunde vor der abgemachten Zeit am Bahnhof sind. Ich meine, dass wir das können wo wir doch alles immer besser wissen.

Der Tourenleiter: **Fritz Schwab**

**P.P.**

3294 Büren  
an der Aare

## Gönner- und Spenderliste SAC Grenchen

### Hauptsponsoren:

Ciments Vigier SA, Péry-Reuchenette  
Felca AG, Grenchen

### Firmen und Vereine:

BGU Busbetrieb, Grenchen  
Chirico Mario, Notar, Grenchen  
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen  
Fotra Gastronomie AG, Grenchen  
Grütter+Willi AG, Grenchen  
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen  
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen  
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft,  
Grenchen  
Horisberger Optik, Grenchen  
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau  
Kaufmann Transporte AG, Grenchen  
Metzgerei Guex, Grenchen  
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und  
Lengnau  
Mosimann, Architekturbüro, Grenchen  
Raiffeisenbank Wandflue

Rest. Au Vieux Grenier, Plagne  
Rest. Helvetia, H. Schmid, Grenchen  
Rest. Oberes Brüggli, Selzach  
Rest. Obergrenchenberg, A. Schmidig  
Rest. Stierenberg, Kuhn P.+V.  
Rest. Untergrenchenberg  
Schilt Elektro AG, Grenchen  
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,  
Grenchen  
Schreinerei Schwarz, Grenchen  
Ski-Shop Ramser GmbH, Lengnau  
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen  
Werder Elektro AG, Grenchen  
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

### Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg – Hans  
Kirchhofer, Grenchen – Theodor Kuhn-  
Abrecht, Grenchen – Beat Radelfinger, Matten  
– Max und Greti Reist, Schnottwil – Annemarie  
Rohrbach, Pieterlen – Bruno Rytz, Romans-  
horn – Franz Schilt, Grenchen – Fred Schmid,  
Grenchen – Peter von Burg, Bettlach

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 80–2–2, UBS AG, 2540 Grenchen,  
zugunsten SAC Konto 364187.41 X–272 oder PC 45–2769–4 Schweizerischer Alpenclub,  
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

### Impressum:

**Redaktion:** Beatrice Forster, Chemin du martinet 17, 1007 Lausanne, Telefon 076 428 16 43

**Präsident:** Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

**Kassier:** Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

**Adressänderungen:** Franziska Helfer, Eschenrain 28, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 00 84

**Druck und Versand:** Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.